

## Ergebnisse einer Befragung über die Wohngruppen mit alternierender Betreuung (WaB) in Berlin

*Anna Zagidullin, Referentin Hilfen zur Erziehung und Familie im Paritätischen Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V.*

*Ralf Liedtke, Leiter des Arbeitsbereiches Jugendhilfe im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz e.V.*

### Teil I: Methodische Hinweise und Ziele der Befragung

Die vorliegende Befragung wurde mit dem Ziel durchgeführt, einen Grundbestand von Daten über die Wohngruppen mit alternierender Betreuung (WaB) in Berlin zu bekommen. Hiermit soll eine Standortbestimmung und eine Grundlage für weitere (fach-)politische Diskussionen ermöglicht werden. Die Ergebnisse sollen die Bedeutung dieser Betreuungsform unterstreichen und einen Auftakt für die Befassung mit der Leistungs- und Wirkungskraft auch der anderen stationären Betreuungsformen in den Hilfen zur Erziehung bilden.

#### 1. Aufbau und Durchführung der Befragung

Der Paritätische Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. und das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz e.V. haben eine Befragung über die Wohngruppen mit alternierender Betreuung (WaB) nach § 34 SGB VIII durchgeführt, die in der Matrixstruktur des Berliner Rahmenvertrages für Hilfen in Einrichtungen und durch Dienste der Kinder- und Jugendhilfe (BRV Jug) in der Leistungskategorie A3.1 (Intensivleistung)<sup>1</sup> mit aufgeführt, bei der auch andere Organisationsformen nicht ausgeschlossen sind. In den WaB-Gruppen ist die pädagogische Betreuung intensiver als im Regelangebot. Sie haben 6 Plätze mit 3,95 Stellen, davon mindestens 3 angestellte sozialpädagogische Fachkräfte, die im Wechsel innewohnend sind.

Die Befragung bezog sich auf unterschiedliche Zeiträume, die in den Fragen kenntlich gemacht wurden. So sind beispielsweise die Angaben über die Art der Angebote und Platzzahlen zum Stichtag 01.01.2019 abgefragt worden. Die Frage nach der Entwicklung der angebotenen Platzzahlen bezog sich auf einen Zeitraum vom 01.01.2016-01.01.2019. Die Frage zur Entwicklung von Plätzen in WaB-Gruppen wurde im Fragebogen nicht eindeutig formuliert, ob es sich hier um die Platzzahlen in Berlin und Brandenburg oder nur um die Platzzahlen für Berlin handelt (s. Teil II, Punkt 2).

Es wurden alle freien Träger der Jugendhilfe unter dem Paritätischen Dach, des Diakonischen Werkes und des Caritasverbandes mittels E-Mail angeschrieben. Die Beteiligung an der Befragung war freiwillig.

Der Fragebogen umfasste 9 Fragen, die in einer Arbeitsgruppe mit Beteiligung ausgewählter Träger erarbeitet und auf Plausibilität geprüft wurden. Der Fragebogen konnte nur elektronisch ausgefüllt und mit einer Frist von zwei Wochen zurückgesandt werden. Der Fragebogen liegt dieser Auswertung

<sup>1</sup> Anlage D.6: Rahmenleistungsbeschreibung für stationäre Hilfen nach §§ 34, 35, 35a i. V. mit § 41 SGB VIII, [https://www.berlin.de/sen/jugend/recht/rahmenvertraege/anl-d6\\_rlb-stat-hilfen.pdf](https://www.berlin.de/sen/jugend/recht/rahmenvertraege/anl-d6_rlb-stat-hilfen.pdf), S. 13 und 19.

als Anlage bei. Alle Träger haben den Hinweis bekommen, dass sie den Fragebogen soweit ausfüllen sollen, wie ihnen die Daten vorliegen und die entsprechenden Angaben möglich sind.

An der Befragung über die WaB-Gruppen haben sich insgesamt 10 freie Träger der Jugendhilfe beteiligt. Davon gehören fünf Träger dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und fünf Träger dem Diakonischen Werk an. Es konnten alle Fragebögen berücksichtigt werden.

## **2. Repräsentativität der Daten**

Im Entgeltverzeichnis der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familien (SenBJF) werden die s.g. WaB-Angebote nicht gesondert geführt. Laut der Auskunft der SenBJF werden in diesem Leistungssegment ungefähr rund 300 Plätze in Berlin angeboten.

Die beteiligten Träger boten zum Stichtag 01.01.2019 insgesamt 282 Plätze in 44 WaB-Gruppen in Berlin an. Mit Blick auf diese erreichten Platzzahlen in den Rückläufen wird mit den vorliegenden Ergebnissen ein belastbares und nahezu vollständiges Bild dieser Betreuungsform repräsentiert.

## **3. Beteiligte Träger**

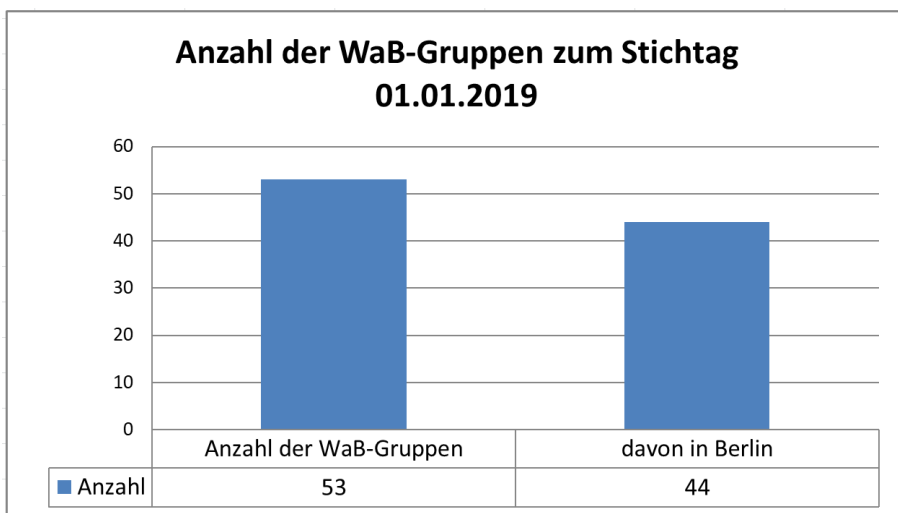
Die beteiligten Träger weisen eine sehr vielfältige Struktur auf und sind in ihren Mitarbeiterzahlen und Aufgabengebieten unterschiedlich breit aufgestellt. Von den beteiligten 10 Trägern sind acht Träger nur in Berlin tätig bzw. haben sich an der Befragung nur mit ihrem Angebot in Berlin beteiligt. Die beteiligten Träger sind häufig berlinweit tätig und nehmen vereinzelt auch Kinder aus Brandenburg auf. Einige von ihnen decken in ihren Arbeitsprofilen das gesamte Spektrum der Hilfen zur Erziehung – stationär wie ambulant – ab und sind demnach sehr breit aufgestellt.

## Teil II: Ergebnisse der Auswertung

Die folgend vorgenommenen Nummerierungen 1-10 in ausgewählten Abbildungen stehen für die beteiligten Träger, um Anonymität der Daten zu gewährleisten.

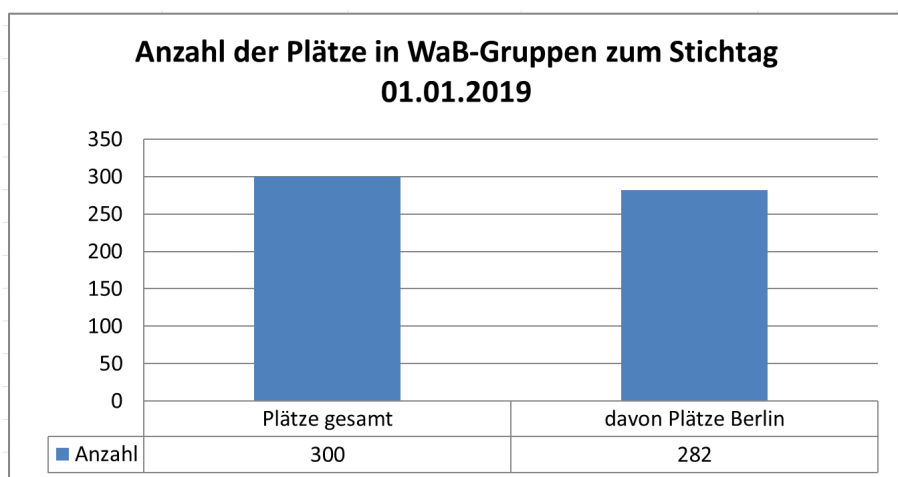
### 1. Art der Angebote und Platzzahlen

Auf die Frage, wie viele WaB-Gruppen die beteiligten Träger mit Platzzahlen zum Stichtag 01.01.2019 angeboten haben, ergibt sich folgendes Bild:



**Abbildung 1:** Anzahl der WaB-Gruppen zum Stichtag 01.01.2019. Eigene Darstellung.

Es werden von den beteiligten Trägern 282 Plätze in Berlin angeboten.



**Abbildung 2:** Anzahl der Plätze in WaB-Gruppen zum Stichtag 01.01.2019. Eigene Darstellung.

## 2. Entwicklung der angebotenen Plätze

Die Frage zur Entwicklung von Plätzen in WaB-Angeboten wurde im Fragebogen nicht eindeutig formuliert, ob es sich um die Platzzahlen in Berlin und Brandenburg oder um die Platzzahlen nur in Berlin handelt. Wird aus den zurückgemeldeten Fragebögen die Gesamtplatzzahl in WaB-Gruppen für Berlin und Brandenburg betrachtet (300), so gibt es eine Abweichung in der Gesamtplatzzahl zum Stichtag 01.01.2019 (s. Abbildung 3), die Rückschlüsse darauf ziehen lässt, dass die beteiligten Träger die Frage nach der Entwicklung von Plätzen in WaB-Gruppen unterschiedlich verstanden haben.

Acht von den 10 beteiligten Trägern sind nur in Berlin tätig bzw. haben sich an der Befragung nur mit dem Angebot in Berlin beteiligt (s. Teil I, Punkt 3). Demnach dürften die Ergebnisse der Rückläufe durchaus verwendbar sein, insbesondere hinsichtlich der Dynamik.

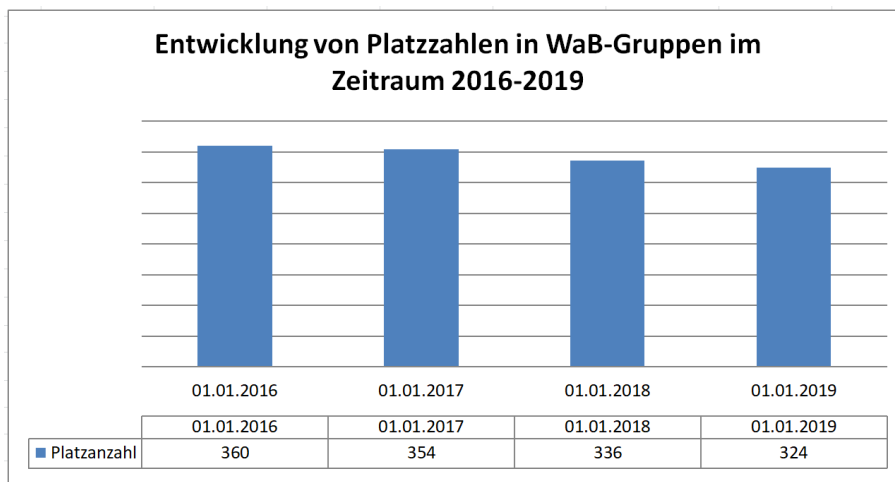
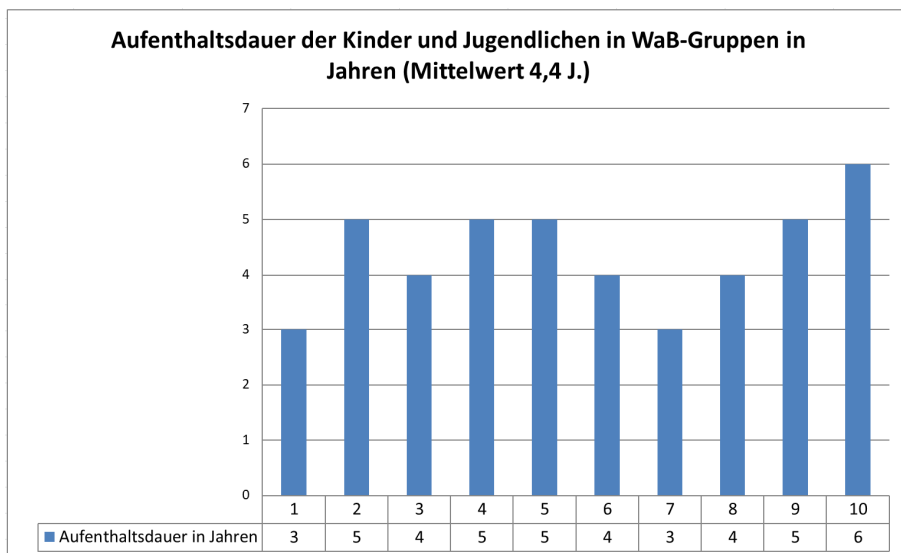


Abbildung 3: Entwicklung von Platzzahlen in WaB-Gruppen im Zeitraum 2016-2019. Eigene Darstellung.

### 3. Aufenthaltsdauer in WaB-Gruppen

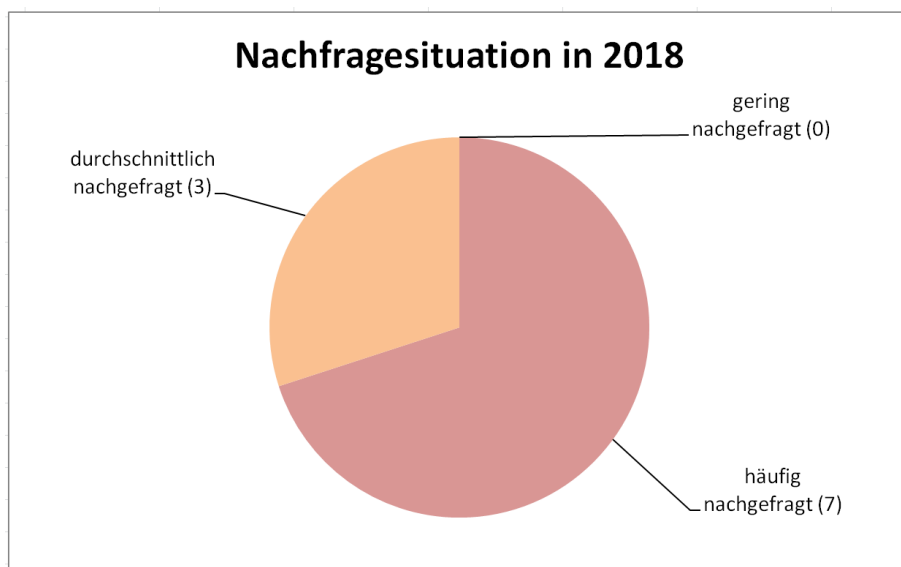
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von Kindern und Jugendlichen in WaB-Gruppen liegt laut Angaben der beteiligten Träger zwischen 3 und 6 Jahren.



**Abbildung 4:** Aufenthaltsdauer von Kindern und Jugendlichen in WaB-Gruppen in Jahren. Eigene Darstellung.

### 4. Nachfragesituation

Auf die Frage zur Nachfragesituation zeigt sich, dass die WaB-Angebote bei den beteiligten Trägern häufig angefragt werden. Dabei kann es sich auch um Anfragen handeln, die seitens der Jugendämter ggf. auch bei mehreren Trägern zugleich gestellt werden, um beispielsweise zunächst die Kapazitäten abzufragen.

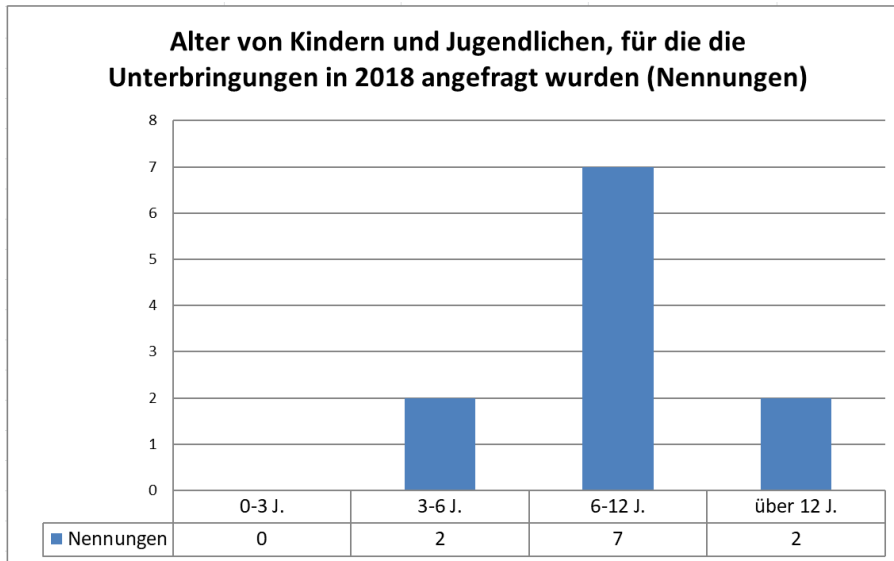


**Abbildung 5:** Nachfragesituation in 2018. Eigene Darstellung.

Es konnten im Durchschnitt 34,6 % der eingegangenen Anfragen im Jahr 2018 seitens der Träger angenommen werden. Daraus folgt, dass es sich hier um ein gefragtes Angebot handelt.

## 5. Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen

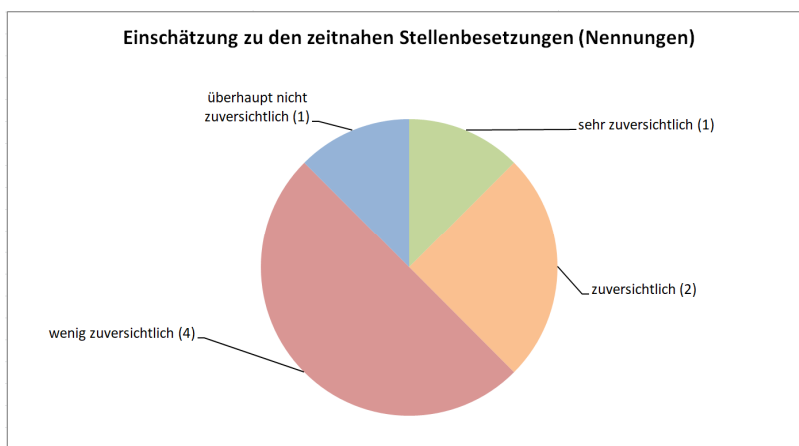
Am häufigsten wird eine Unterbringung für die Kinder im Alter von 6-12 Jahren nachgefragt, gefolgt von den Kindern im Alter von 3-6 Jahren und über 12-Jährigen. Bei dieser Frage wurden Mehrfachnennungen zugelassen. Die Altersstruktur von Kindern und Jugendlichen in den WaB-Angeboten ist darauf zurückzuführen, dass in der Rahmenleistungsbeschreibung des BRV Jug<sup>2</sup> das Mindestalter auf 6 Jahre festgelegt ist.



**Abbildung 6:** Alter von Kindern und Jugendlichen, für die die Unterbringungen in 2018 angefragt wurden. Eigene Darstellung.

## 6. Stellenbesetzung

Auf die Frage, wie viele offene Stellen für Fachkräfte die beteiligten Träger derzeit in den WaB-Angeboten haben, wurden insgesamt 13 offene Stellen (Mittelwert: 1,3) zurückgemeldet. Der überwiegende Teil der Träger ist wenig bis überhaupt nicht zuversichtlich, die offenen Stellen zeitnah zu besetzen.



**Abbildung 7:** Einschätzung zu den zeitnahen Stellenbesetzungen (Nennungen). Eigene Darstellung.

<sup>2</sup> Anlage D.6: Rahmenleistungsbeschreibung für stationäre Hilfen nach §§ 34, 35, 35a i. V. mit § 41 SGB VIII, [https://www.berlin.de/sen/jugend/recht/rahmenvertraege/anl-d6\\_rlb-stat-hilfen.pdf](https://www.berlin.de/sen/jugend/recht/rahmenvertraege/anl-d6_rlb-stat-hilfen.pdf), S. 13 und 19.

## 7. Altersstruktur der Fachkräfte

Mit Blick auf die Frage über die Altersstruktur der Fachkräfte zeichnet sich folgendes Bild ab:

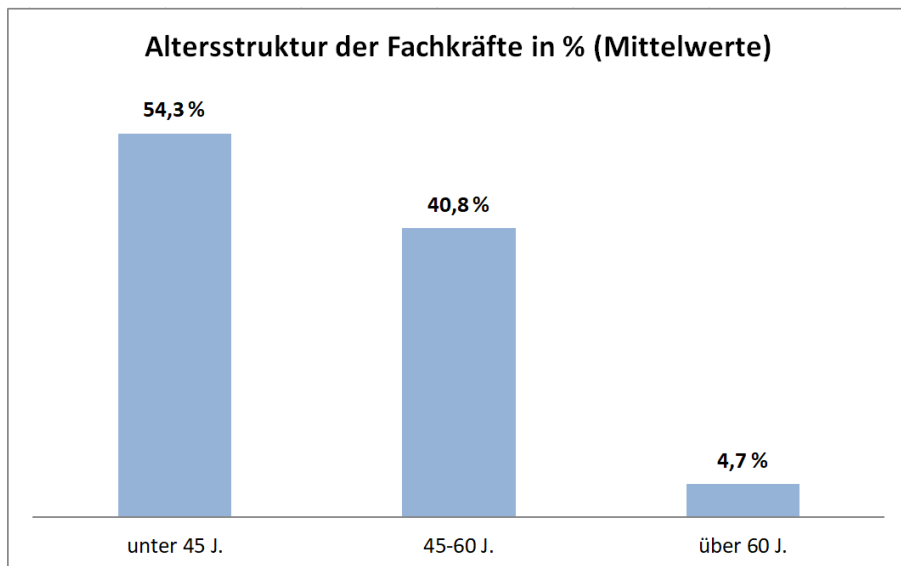


Abbildung 8: Altersstruktur der Fachkräfte in %. Eigene Darstellung.

## 8. Wohnraumsituation

Die aktuelle Wohnraumsituation wird seitens der beteiligten Träger überwiegend als sehr erschwerend eingeschätzt.

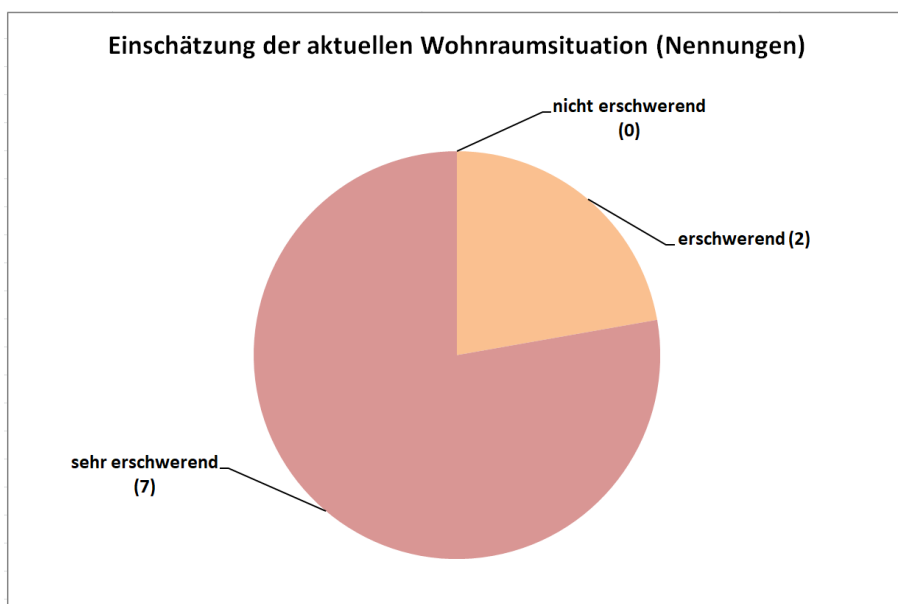
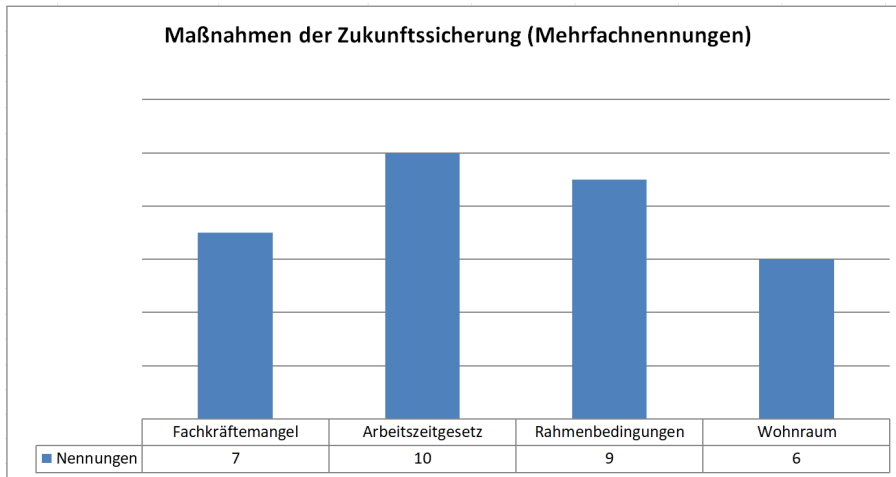


Abbildung 9: Einschätzung der aktuellen Wohnraumsituation. Eigene Darstellung.

## 9. Zukunftssicherung

Auf die Frage, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Zukunft der WaB-Angebote zu sichern, zeichnet sich folgendes Stimmungsbild ab:



**Abbildung 10:** Maßnahmen der Zukunftssicherung. Eigene Darstellung.

Berlin, 8. Mai 2019

### **Ansprechpartner/-innen bei Rückfragen:**

Anna Zagidullin  
Referentin Hilfen zur Erziehung und Familie  
Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V.  
Tel. 030 86 001-162  
zagidullin@paritaet-berlin.de

Ralf Liedtke  
Leiter des Arbeitsbereiches Jugendhilfe  
Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz e.V.  
Geschäftsführer Fachverband Evangelische Jugendhilfen e.V.  
Tel. 030 82097-269  
Liedtke.R@dwbo.de